

2574

Post d. 8^{ten} Jänner 820.

Hochachtungsvoll
Hochzuvernehmen Herr Herrmann David Salz!

Mich beglückte auf meine letzte Bekanntschaft vom Monat Septembris
sonstige Zufall, dass ich sehr schnell auf dem Auswege
von Herrn, da mir danach liegt zu wissen, wieviel die
Mantel und Frachtlohn für das letzte gesandte Kiste bezahl
tend, damit ich Herrn die Vergütung durch mich näher
abzufordern könnte. Ich habe demnach absichtlich die
von mir a. C. d. d. Fracht und Mantel in Wien bezahlten
104/ österr. Gulden, nicht anfordern, um Herrn
den Betrag zu leisten, sobald die mir die Summe Herrn
auslegen anzunehmen. Ich glaube, dass die auf Rechnung
für mich billigste. Ich bitte mich die Vergütung
nicht zu beanstanden, da ich schon niemals meine Arbeit gab,
das zogen, so wie das nach Kiste nach Petersburg Herrn
zu senden. Aufgrund der meine Offensivität nicht
zill, ich glaube und wünsche dadurch, meine Zeit nicht
dankbar abzutragen, da ich Herrn für die mir gesandte
in Aufmerksamkeiten pflichtig bin. Erlauben Sie mich bald
mit dem anzunehmen Herrn auslegen, um die ich wiedergelt
soll und schließlich bitte.

Seit einigen Monaten bin ich mit dem oeconomicen
 Gesellschaften zu Berlin und Prag in Verhandlung und
 wegen der Lage der Dinge, die sich eben so großer Hilfe
 bedient, wenn nicht noch größerer Hilfe bedürftig wäre,
 als die Plätze Berlin; denn die Aufhebung geht mit den
 Millionen wachsende Bedenken, die dem Prag in allen
 Ländern jähenlich vorkommt. Ich werde nächst
 meine Meinungen darüber dem Kaiserl. Russischen
 oeconomicen Gesellschaft zu Petersburg zur Kenntlich-
 lung mitzubringen, die zwar sich noch auf keine Auf-
 hebungen gründet. Am nächsten Ort ist die
 praktische Vorweisung in einem Theile der Abrechnung
 zu der besten Ordnung bestimmt. Möge die Vorzeit meine
 Aufmerksamkeit erregen, damit wir sie nicht vollkom-
 men und Gedeihen zuhalten, den Staat auf diese
 Angelegenheit zuhalten, die schließlich für die Zukunft
 den Staat auf seine Abrechnung setzen zu können.

Übrigens bin ich auch geneigt, zu untersuchen, ob die
 Länder sich nicht mehr zu einem Theile, d. h. zu
 geben geben, und die Nutzen zu sehen, und den
 Nutzen zu können, denn ich bin nicht davon in einem
 hohen Grade überzeugt, wenn ich das, was ich angehe,
 nicht vollenden kann.

Dem Pflaster kann ich den Lohn nicht im Mindesten,
 die Einnahme zu fragen, ob auf meine Pension die
 hohe oeconomiche Gesellschaft von Herrn Allomyer die
 Pension, und Erziehung festhaltung im ministeriellen
 Ansehungem wohnen ist? Denn wenn im beständigsten Be-
 zugs und V. Majestät, so ein mit Pensionen an die, quibus
 zu gleichem Zeit im Monat September u. 7. nach Petersburg ab-
 und zwar nicht bloß. Konzipieren die, Gedulde von Konventionen
 und Colleage, wenn ich die widersetzt im mein gefälligen
 Aufmerksamkeiten und mich Herr zuwärtigen Dankbarkeit
 bitten. Ich finde nicht Loben, im Herrn die Gefühle meiner
 Dankbarkeit zu begründen, somit ich sehr zu sagen wünsche

Euer Hoch Wohlgebohren

Konventionen
 Franz Scham
